

PRESSEINFORMATION

Schuler fördert Berufsausbildung in Mexiko

Gouverneur Rafael Moreno Valle und Bundesminister Dirk Niebel weihen neues Zentrum für duale Ausbildung ein

Puebla, Mexiko, 21.06.2013 – Vor zwei Jahren fasste Stefan Antel den Entschluss, eine Berufsausbildung nach deutschem Vorbild in Mexiko aufzubauen. Denn als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft von Schuler sucht er händeringend nach qualifizierten Fachkräften für den technischen Kundendienst der modernen Pressen, die der Weltmarktführer für Umformtechnik aus Deutschland liefert. Jetzt weihte Schuler das Berufsausbildungszentrum Cedral (Centro de Especialización Dual) in Puebla offiziell ein.

Diese Art der Fachkräfteausbildung ist neu in Mexiko. Grund für Rafael Moreno Valle, Gouverneur des mexikanischen Bundesstaates Puebla, und den deutschen Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel dieses Leuchtturmprojekt gemeinsam zu eröffnen. Eine hochrangige Delegation, darunter der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber, Prof. Dieter Hundt, und der deutsche Botschafter, Dr. Edmund Duckwitz, begleiteten den deutschen Minister.

Duales System als Exportschlager

„Schuler exportiert nicht nur Pressen nach Mexiko, sondern mit Cedral auch das deutsche duale System, um das uns viele Länder in der Welt beneiden“, sagte der Schuler-Vorstandsvorsitzende Stefan Klebert bei der Eröffnung. Die Ausbildung spiele bei Schuler eine zentrale Rolle zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung.

Das sieht auch Antel für Mexiko so: „Unsere Maschinen sind Hochtechnologie. Dafür brauchen wir entsprechende Facharbeiter. Die sind motiviert aber rar, denn es gibt in Mexiko keine solide gewerbliche Grundausbildung wie in Deutschland.“ Die ersten 30 Auszubildenden begannen im vergangenen September ihre Ausbildung. Der zweite Jahrgang startet in Kürze. Insgesamt finden 90 Auszubildende im dem neuen Schuler-Ausbildungszentrum Platz, das nach deutschem Vorbild Industrie- und Werkzeugmechaniker ausbildet.

Grundlage ist der Rahmenplan für die Berufsausbildung in den industriellen Metallberufen. Theorie- und Praxisphasen wechseln sich wie in Deutschland miteinander ab. „Das Zentrum ist ausgestattet mit Bohr-, Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen sowie 30 Werkbänken. Auch der Berufsschulteil findet bei Schuler statt. Deutsche Lehrer unterrichten in einem audiovisuellen Hörsaal und drei Klassenzimmern“, erklärt Antel. Ihre Ausbildung schließen die angehenden Facharbeiter nach drei Jahren mit einem IHK-Zertifikat ab. Dies entspricht einem deutschen Abschluss.

Für das Projekt hat Schuler ein spanisches und fünf deutsche Unternehmen gewonnen, die in dem neuen Zentrum ebenfalls ihren Nachwuchs ausbilden lassen. Neben dem Unternehmen Allgaier von Arbeitgeberpräsident Hundt sind die Unternehmen Gestamp, Luk, PWO, ThyssenKrupp Presta und ThyssenKrupp Materials mit im Boot. Zudem liegen Anteil die Zusage des ersten mexikanischen Unternehmens, dem Automobilzulieferer Metalsa, des dänischen Spielzeughersteller Lego und weiteren zwei Unternehmen vor.

Die Partnerbetriebe übernehmen die Kosten für die Ausbildung im Cedral. Zudem bieten sie ihrem Nachwuchs Gehalt und Sozialleistungen. Schuler selbst bildet momentan sechs junge Mexikaner aus. Gefördert wird das Zentrum durch die deutsche Bundesregierung und den mexikanischen Staat.

Mit Blick in die Zukunft sagte Klebert abschließend: „Wir sind jetzt erst einmal in Mexiko gestartet. Der Erfolg bislang gibt uns Recht, der Einsatz lohnt sich. Wir werden nun Erfahrungen sammeln und vielleicht später auch anderswo ein solches Ausbildungszentrum eröffnen.“

Die mexikanische Schuler-Vertriebs- und -Servicegesellschaft wurde 2005 gegründet. Das Unternehmen beschäftigt rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz Puebla und in Saltillo im Nordosten des Landes.

Bildunterschriften:

Bild1.jpg: Die ersten 30 Auszubildenden begannen im vergangenen September ihre Ausbildung.

Bild2.jpg: Bundesminister Dirk Niebel (1.v.l.), Gerd-Uwe Krahe, akademischer Leiter des Cederal (2.v.l.) und Rafael Moreno Valle, Gouverneur des mexikanischen Bundesstaates Puebla (3.v.l.).

Bild3.jpg: Der deutsche Botschafter Dr. Edmund Duckwitz, Dirk Niebel, Schuler-Vorstandsvorsitzender Stefan Klebert, Rafael Moreno Valle und Andritz-Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Leitner (von links).

Bild4.jpg: Zur Delegation gehörten auch BDA-Präsident Prof. Dieter Hundt (5.v.r.) und Tom Pätz, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (1.v.l.). Zweiter von rechts: Geschäftsführer Stefan Antel.

Die Bilder zum Downloaden finden Sie unter

www.schulergroup.com/pr (bitte auf die aktuelle Meldung klicken und dann rechts auf "Digitale Pressemappe").

Bitte als Bildquelle Schuler angeben.

Über den Schuler-Konzern – www.schulergroup.com

Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte metallverarbeitende Industrie. Zu den Kunden gehören Automobilhersteller und -zulieferer sowie Unternehmen aus der Schmiede-, Hausgeräte-, Verpackungs-, Energie- und Elektroindustrie. Außerdem ist Schuler führend auf dem Gebiet der Münztechnik und realisiert Systemlösungen in der Luft-, Raumfahrt- und Eisenbahnindustrie. Weltweit ist das Unternehmen mit rund 5.500 Mitarbeitern mit eigenen Standorten und Vertretungen in 40 Ländern präsent. Im Geschäftsjahr 2011/12 (30.09.) erzielte Schuler einen Umsatz von 1.226,1 Millionen Euro bei einer Ebitda-Marge von 9,6 Prozent. Der Schuler-Konzern geht auf eine 1839 von Louis Schuler gegründete Schlosserei im schwäbischen Göppingen zurück. Seit 1852 werden Blechbearbeitungsmaschinen hergestellt. Schuler gehört heute mehrheitlich zur österreichischen Andritz-Gruppe.

Pressekontakt:

Ingo Schnaitmann

Leiter der Unternehmenskommunikation

Bahnhofstraße 41

73033 Göppingen

Tel.: +49 7161 66-201

Fax: +49 7161 66-907

E-Mail: ingo.schnaitmann@schulergroup.com